

Medizinische Hilfe

Mobile Klinik für Palästinenser

In den von Israel besetzten palästinensischen Gebieten besteht ein akuter Mangel an Ärzten, medizinischem Fachpersonal und entsprechende Einrichtungen.

Die politische Eskalation sowie zahlreiche Schikanen durch die die Bewegungsfreiheit der Palästinenser von Seiten des israelischen Staates stark eingeschränkt ist, sind weitere Ursachen für die extrem schlechte medizinische Versorgung.

40JAHRE
40
40
40
40
40
40JAHRE



Als Protest gegen die Besetzung und als Zeichen der Solidarität bemühen sich engagierte israelische Ärzte seit vielen Jahren gemeinsam mit ihren Kollegen und Kolleginnen in Palästina, die Not kranker Palästinenser durch kostenlose oder kostengünstige Untersuchungen und Behandlungen vor Ort, aber auch in israelischen Spitälern, zu lindern.

Palästina
Projekt
1688

Entwicklungshilfeklub

Was

Recht auf
Gesundheit für
Palästinenser,
Einsatz einer
Mobilen Klinik

Wo

Palästina

Städte und Dörfer



Wer

Entwicklungshilfe**klub**
in Zusammenarbeit mit:

*Physicians for Human
Rights – Israel*

(Projektträger)

Dr. Hassan Matani

(Projektleiter)

Wieviel

3.000,- Euro

als Zuschuss für
einen Einsatz der
Mobilen Klinik in
palästinensischem
Gebiet

Projekt 1688

Stand: September 2013

Ihre Spende ist
steuerlich absetzbar

Mobile Klinik für Palästinenser

25 Jahre Physicians for Human Rights – Israel (PHR-I)

„1988, zu Beginn der ersten Intifada, sammelte ich eine Gruppe israelischer und palästinensischer Gleichgesinnter um mich. Wir waren alle zutiefst betroffen, wie sehr die Menschenrechte in den besetzten Gebieten von Israel verletzt wurden. Wir beschlossen, uns gemeinsam für den Schutz der Gesundheit und die Menschenrechte der Palästinenser in den besetzten Gebieten einzusetzen.

Am 17. März 1988 - also vor 25 Jahren - gründeten wir die Organisation Physicians for Human Rights – Israel (PHR-I). Sie war eine der ersten Menschenrechtsorganisationen in Israel. Ein halbes Jahrhundert später kann ich stolz sagen, dass PHR-Israel zur bedeutendsten israelischen Menschenrechtsorganisation geworden ist und sich als einzige auch für das Recht auf Gesundheit einsetzt. Heute ist PHR-Israel eine lebendige Gemeinschaft mit über 2.900 Ärzten und Ärztinnen, Schwestern, Medizinstudenten und anderem Fachpersonal, die sich alle begeistert für den Schutz der Menschenrechte im Bereich Gesundheit einsetzen“,

schreibt *Dr. Ruchama Marton*, Psychiater, Gründer und Präsident *PHR-Israel*.

Palästinenser und Israelis arbeiten zusammen

PHR-I betreibt unter anderem auch eine mobile Klinik, die jeden Sonntag mit einem Team freiwilliger Helfer in palästinensische Dörfer und Städte fährt. Sie bringt den Menschen dort, wo die Gesundheitsversorgung schlecht ist oder gar nicht existiert, medizinische Hilfe und dringend notwendige Medikamente. Ort und Termin werden vorher bekannt gegeben.

Gemeinsam mit ihren palästinensischen Kollegen und Kolleginnen sowie den lokalen Gesundheitsverantwortlichen erreichen sie so Jahr für Jahr rund 10.000 Personen. Die notwendigen Untersuchungen und Behandlungen werden meist in Schulen oder Versammlungsräumen durchgeführt. Patienten, die eine weitere, vor Ort nicht mögliche Behandlung benötigten, erhalten von den *PHR*-Ärzten Empfehlungen für eine solche in Israel, wo sie kostenlos in Spitälern behandelt und auch operiert werden. Die Verantwortlichen sorgen auch für die nötigen Einreise-Ausreise-Bewilligungen. Über 650 israelische Freiwillige - Allgemeinmediziner und Fachärzte, Medizinstudenten, Übersetzer und anderes Fachpersonal sowie zahlreiche Hilfskräfte - stellen sich jedes Jahr für die Einsatzfahrten zur Verfügung.

Alternativer Friedens-Nobelpreis

Mit ihrer Arbeit erklären sich die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen solidarisch mit der palästinensischen Bevölkerung, die unter den aktuellen Bedingungen leidet. Ihr Engagement soll sowohl die israelische Öffentlichkeit als auch die internationale Gemeinschaft für einen Politikwechsel gegenüber den besetzten Gebieten sensibilisieren. Für ihren beispiellosen Einsatz für den Frieden wurde der Organisation im Jahr 2010 der Alternative Friedens-Nobelpreis verliehen. Damit wurde ihre Arbeit im Sinne menschlicher Solidarität international anerkannt.

Unser Beitrag

Pro Jahr werden 52 Einsätze mit der Mobilen Klinik gefahren. Hinzu kommen medizinische Seminare und Schulungen für das palästinensische Personal. Die Kosten für einen Einsatz wurden im Vorjahr mit rund 6.000,- Euro angegeben. Etwa die Hälfte der Gesamtkosten ist durch sichere Zuwendungen abgedeckt. Für den Rest wird um Spenden gebeten. Mit diesem Projekt möchten wir uns an den Kosten für einen Einsatz der Mobilen Klinik in der Höhe von 3.000,- Euro beteiligen.



Entwicklungshilfe**klub**

1020 Wien Böcklinstraße 44 Tel 01-720 51 50 office@eh-klub.at
www.eh-klub.at Erste Bank AT95 2011 1310 0540 5150 GIBAAATWWXXX